

**Aktenvermerk**

Dorferneuerungsverfahren Zwingenberg / Rodau hier: Auftaktveranstaltung	<u>Datum:</u> 25. April 2012 <u>Ort:</u> Diefenbachsaal	<u>Verteiler:</u> <input checked="" type="checkbox"/> Stadtverwaltung <input checked="" type="checkbox"/> OA <input type="checkbox"/> Planer <input checked="" type="checkbox"/> Teilnehmer
Anschrift (falls abweichend vom Objekt) Telefon:	<u>Teilnehmer:</u> siehe beigegefügte Liste	

Nach einer kurzen Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Dr. Habich erläuterte Herr Seeger von der Dorfentwicklungsbehörde des Kreises Bergstraße noch einmal in groben Zügen das Wesen des Dorferneuerungsprogrammes in Hessen.

Er verwies insbesondere auf die Tatsache, dass man sich zum jetzigen Zeitpunkt in einer Phase befindet, in der noch die alte Förderrichtlinie gilt, andererseits aber das Inkrafttreten einer neuen Richtlinie, die insbesondere für private Bauherren Verbesserungen bringen soll, in naher Zukunft zu erwarten ist. Insofern warb er um Verständnis bei den privaten Hauseigentümern, dass private Bauberatungen erst zu einem späteren Zeitpunkt im Jahr erfolgen können.

Im Anschluss daran übernahm der Unterzeichner die Gesprächsführung.

Er stellte zunächst kurz sein Unternehmen, Fa. MAP-Consult GmbH, vor und machte dann noch einige Angaben zu seiner Person.

Einen größeren Teil des Abends nahmen dann organisatorische Fragen ein.

Zunächst wurde eine Anwesenheitsliste verteilt, in die sich die Anwesenden eintragen sollten, insbesondere wenn sie zu einer weiteren Mitarbeit im Arbeitskreis Dorferneuerung bereit sind. Der Moderator verwies insbesondere auf die Bedeutung der Angabe einer eMail-Adresse, da dies die gegenseitige Kommunikation, die von größter Wichtigkeit ist, erheblich erleichtert. Diejenigen, die auf diesem Verteiler stehen, werden die Protokolle erhalten, die der Moderator von jeder Veranstaltung fertigt.

[Anmerkung: Am Ende dieses Aktenvermerkes finden Sie auch die Kontaktdaten des Moderators, so dass Sie mit diesem auch jederzeit direkt kommunizieren können.]

Zunächst beschrieb der Moderator seine wesentlichen Aufgaben und verwies insbesondere auf die vom Land Hessen vorgegebene Aufgabenbeschreibung, an die man sich halten muss. Insbesondere warb er dafür, die im Projektverlauf vorgesehenen Schritte gemeinsam zu gehen, damit dann am Ende des Prozesses eine verbindliche Projektliste steht.

Er beschrieb den Weg dorthin und verwies auf die Notwendigkeit, einige sehr theoretische Arbeitsschritte (z. B. SWOT-Analyse) durchzuführen, da man nur dadurch zu einer qualifizierten Projektliste gelangt, die einer Prüfung durch die WI-Bank letztlich auch standhält. Bei der Projektliste ist Realitätssinn gefragt, sowohl was die Machbarkeit als auch die Finanzierbarkeit des Gesamtpaketes angeht.

Von besonderer Wichtigkeit sind dabei auch Projekte, die zwar nicht im Rahmen des Dorferneuerungsprogrammes gefördert werden können, aber als Handlungsleitfaden für kommende politische Entscheidungen der Kommune und der Stadtteile dienen sollen.

Detaillierter ging der Moderator auch auf die stadtteilbezogene Vorgehensweise im Rahmen der Dorferneuerung ein.

Die Bestandsaufnahme, die Bewertung der zusammengetragenen Fakten (SWOT-Analyse) und die daraus resultierende Entwicklung eines Leitbildes werden nach Stadtteilen getrennt durchgeführt. Die weiteren Schritte werden dann in einer gemeinsamen Betrachtung der Stadtteile Zwingenberg und Rodau erfolgen, wobei dabei kommunalrelevante und dorfrelevante Ziele und Maßnahmen unterschieden werden.

Zum Zeitablauf wird festgehalten, dass die Arbeitskreissitzungen in der Regel in einem drei- bis vierwöchigen Abstand stattfinden sollen.

Die Termine in Zwingenberg werden im Diefenbachsaal, die in Rodau im Dorfgemeinschaftshaus durchgeführt werden.

Das Vorliegen eines genehmigten Dorfentwicklungskonzeptes wird für Ende des Jahres 2012 angestrebt. Abschluss ist der sogenannte Koordinierungstermin mit der WI-Bank, an dem das Dorfentwicklungskonzept vorgestellt und die einzelnen Maßnahmen von den Vertretern der WI-Bank geprüft und ggf. bewilligt werden.

Zuletzt erging noch der Hinweis, dass selbstverständlich alle Veranstaltungen im Rahmen der Dorferneuerung öffentlich sind.

Laut Arbeitsrichtlinie sind folgende **Themenfelder** im Rahmen des Dorferneuerungsverfahrens in den Arbeitskreisen zu behandeln:

- Lage im Raum
- Bevölkerungsstruktur / demografische Entwicklung
- Öffentliche Infrastruktur (Mobilität, Bildung, Verwaltung, Kultur/Soziales u. a. m.)
- Private Infrastruktur (Grundversorgung, ärztliche Versorgung, Vereine, Gastronomie u. a. m.)
- Städtebauliche Situation (Leerstände, Gebäudezustand, Baulücken u. a. m.)
- Wirtschaft / Gewerbe
- Landwirtschaft
- Tourismus
- Energie
- Ökologie / Naturschutz
- Bürgerschaftliches Engagement / überörtliche Zusammenarbeit
- Überörtliche kommunale Zusammenarbeit

Laut Arbeitsrichtlinie sind folgende **Arbeitsschritte** bis zur Erarbeitung einer Projekt- und Finanzierungstabelle durchzuführen:

- Beschreibung der Ausgangslage / Bestandsanalyse
 - SWOT-Analyse (Bewertung von Stärken / Schwächen und Chancen / Risiken)
 - Leitbild / Entwicklungskonzept
- ▶ Diese ersten 3 Schritte werden getrennt nach den Stadtteilen durchgeführt ◀

Folgende weiteren Arbeitsschritte werden dann in gemeinsamen Sitzungen erarbeitet:

- Bestimmen von Handlungsfeldern
 - Festlegung eines Aktionsprogrammes
 - Erstellung einer Projekt- und Finanzierungstabelle
- ▶ wichtig: alle genannten Schritte bauen inhaltlich aufeinander auf ◀
- Beschreibung der Organisationsstruktur des Dorfentwicklungsprozesses (auch die zukünftige)

Im Anschluss daran kündigte der Moderator an, dass er durch die Verteilung von zielgruppenspezifischen Fragebögen eine breitere Basis an Rückmeldungen aus der Bevölkerung erreichen will. Dadurch soll möglichst gewährleistet werden, dass sich auch Bürger beteiligen können, die nicht an den Arbeitskreissitzungen teilnehmen können oder wollen. Die Anwesenden forderte der Moderator auf, weitere Bürger, die mitarbeiten möchten, für die Teilnahme an den Sitzungen gezielt anzusprechen.

Weiterhin weist er darauf hin, dass zu den Rückmeldungen aus den Arbeitskreisen auch gezielte Expertengespräche zu bestimmten Themenbereichen stattfinden werden (z. B. Wirtschaftsförderung Bergstraße, IHK, Tourismuszentrale Bergstraße, etc.).

Als Einstieg in die inhaltliche Arbeit, die detailliert und basierend auf konkreten Daten erst ab der nächsten Sitzung stattfinden wird, hatte der Moderator die 5 bedeutendsten Themenschwerpunkte beim Auditorium zur Diskussion gestellt. Es ging darum, bewusst ohne Vorgaben und ohne hinterlegte Datenbasis die persönliche Einschätzung der Anwesenden zu diesen Themenschwerpunkten zu erhalten. Dabei wurde bei den Rückäußerungen zwischen den Orten Zwingenberg und Rodau unterschieden. Als Moderationsform wählte der Unterzeichner die Metaplantchnik. Die aus dem Auditorium formulierten Rückmeldungen wurden – sortiert nach Themenschwerpunkten – auf Stellwänden fixiert. Die Ergebnisse wurden fotografisch festgehalten und können bei Bedarf eingesehen werden.

Aus Sicht des Moderators ergeben sich aus diesen Rückmeldungen für die 5 Themenbereiche folgende inhaltlichen Schwerpunkte:

Bürgerschaftliches Engagement / Überörtliche Kooperation

Rodau

positiv: hohes bürgerschaftliches Engagement
Gute Zusammenarbeit der Vereine
Begegnungshof „Sonnenkinder“
negativ: zu wenig Sporthallenkapazitäten

Zwingenberg

positiv : hohes bürgerschaftliches Engagement
viele gemeinsame und qualitativ gute Veranstaltungen der Vereine
Familienzentrum „Pro Kind“ (auch Vernetzung mit Kindergarten in Rodau)
negativ: zu wenig Aufenthaltsorte für Jugendliche
Zu wenig Koordination der Vereinsaktivitäten
Überalterung der Vereinsvorstände

Tourismus

Rodau

negativ: Wanderweg rund um Rodau fehlt (z. B. auch für Nordic Walking)

Zwingenberg

positiv: Jugendherberge
Stadtbild

Startpunkt für überregionalen Wanderweg „Nibelungensteig“

negativ: vorhandene touristische Potenziale werden nicht ausgeschöpft / nicht ausreichend beworben
Konfliktpotenziale zwischen Touristen und Altstadtbewohnern
Zu wenig Übernachtungsmöglichkeiten / zu wenig touristische Serviceangebote

Wirtschaft / Landwirtschaft

Rodau

negativ: kleine Landwirtschaftsbetriebe haben keine Zukunft

Zwingenberg

positiv: wirtschaftliche Situation wird als stabil eingeschätzt

negativ: zu wenig Reserven für die Ausweisung von Gewerbeflächen bei gleichzeitig hoher Nachfrage
Leerständen (Läden, Gastronomie)
trennende Wirkung der Kreisgrenze (Bergstraße / Darmstadt Dieburg)

Infrastruktur (öffentlich / privat)

Rodau

negativ: keine Einkaufsmöglichkeiten (Dorfladen fehlt)

Zwingenberg

positiv: medizinische Versorgung

Gute Verkehrsanbindungen / gute Lage im Raum

Sehr gute Angebote in der Kinderbetreuung

negativ: Verkehrssituation insgesamt (Parken, Geschwindigkeit, Grenze zwischen Verkehrsverbänden im ÖPNV)

Schlechte Breitbandversorgung

Begrenzte Einkaufsmöglichkeiten

Städtebau

Rodau

negativ: Leerstände / Baulücken im Ortskern
Gestaltung der öffentlichen Räume (Plätze, Treffpunkte) verbesserungsbedürftig
Urnenwand auf dem Friedhof fehlt

Zwingenberg

negativ: Lärmbelastung entlang der Verkehrswege (insbesondere Bundesstraße und Bahn)

Leerstände im Stadtkern

Zustand der Grünanlagen

Erscheinungsbild Bahnhof und Bahnhofsumfeld

positiv: sehr attraktiv für Familien

Vorhandene historische Bausubstanz

Entwicklungspotenziale bei Gebäudesanierung vorhanden

(z. B. für neue Wohnformen, Stadtbücherei, altes Amtsgericht, Barrierefreiheit, u. a.)

Diese erste, bewusst noch unstrukturierte Abfrage diente dazu, die subjektiven Einschätzungen der Anwesenden zu erfassen. In den weiteren Arbeitskreissitzungen wird es darum gehen, eine genauere Bestands- und Datenanalyse durchzuführen und darauf aufbauend diese Einschätzungen zu objektivieren.

Nächste Arbeitskreistermine:

**Dienstag, 22. Mai 2012 um 18.00 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus Rodau,
Treffpunkt Dorfgemeinschaftshaus**

**Achtung Änderung: Dienstag, 29. Mai 2012 um 18.00 Uhr (nicht wie ursprünglich vereinbart 23.05.)
im Diefenbachsaal im „Bunten Löwen“ in Zwingenberg
Treffpunkt: Rathaushof**

Dieses Protokoll dient gleichzeitig als Einladung. Es wird keine weitere Einladung verschickt.

f. d. R.

Lösch

MAP Consult GmbH ■ Merianstraße 2 ■ 55276 Oppenheim
Tel.: 06133/926343 ■ Fax: 06133/926345 ■ eMail: s.loesch@map-consult.de